

Medieninformation

13 / 2020

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt

Naturschutzplanung für den Landeswald

Chancen in der Katastrophe

In einer ungewöhnlichen Zeit mit Waldschäden durch Dürre, Hitze, Sturm und vor allem Borkenkäfer in einem bis jetzt ungekannten Ausmaß gibt es auch gute Meldungen.

„Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, eine abgestimmte lokale Naturschutzplanung 2019 bis 2023 für den Landeswald im Forstbezirk Neustadt abzuschließen“, sagt Uwe Borrmeister, bei Sachsenforst der Leiter des Forstbezirkes Neustadt. „Die nun fertiggestellte Naturschutzplanung ist eine wichtige Basis für die vielfältigen Aufgaben in unseren Wäldern. Sie ist der Leitfaden für unsere Revierförster und Waldarbeiter bei der planmäßigen Pflege unseres Waldes und der Umsetzung von Naturschutzprojekten.“

Die 65 Mitarbeiter und 15 Auszubildenden von Sachsenforst im Forstbezirk Neustadt betreuen unter anderem rund 18.000 ha Landeswald in 11 Forstrevieren der Nationalparkregion Sächsische Schweiz, der westlichen Oberlausitz sowie südlich der Landeshauptstadt Dresden (www.sachsenforst.de/fob-neustadt). Die Naturschutzarbeit ist dabei integraler Teil der Dienstaufgaben und der Arbeit aller Forstmitarbeiter. Dabei ist es ein Ziel von Sachsenforst, die Naturschutzfunktionen im Wald zu verbessern sowie sensible Naturräume im Landeswald und den anvertrauten Schutzgebieten zu bewahren und zu entwickeln.

Grundlage der lokalen Naturschutzkonzeptionen der Forstbezirke ist das landesweite Naturschutzkonzept von Sachsenforst „Bewahren und Entwickeln“. Die Planung für den Landeswald des Forstbezirkes Neustadt ist das Ergebnis einer zweijährigen Arbeit, an der viele Akteure des Waldnaturschutzes (Förster sowie amtliche und ehrenamtlichen Naturschutz Helfer, Naturschützer, Experten und Vereine) aktiv mitgestalten konnten. Dabei wurden in mehreren Konsultationsrunden mit insgesamt über 15 regional tätigen Institutionen, Vereinen und Verbänden des Naturschutzes sowie mit einer Vielzahl von ehrenamtlichen Naturschutzpartnern die lokalen Naturschutzprioritäten und konkreten Maßnahmen zur Umsetzung geplant und abgestimmt. Bis 2023 möchte Sachsenforst im Forstbezirk Neustadt insgesamt 63 Pflege- und Entwicklungsprojekte umsetzen sowie 20 Planungen und Monitoringziele mit Naturschutzpartnern zusammen bearbeiten.

Die Naturschutzprioritäten lassen sich unter den Stichpunkten standortsge-rechte Waldpflege, ökologischer Waldumbau zu klimastabilen naturnahen Mischwäldern, vorbildliche Schutzgebietenbetreuung in und um die Nationalparkregion Sächsische Schweiz, Schutz und Entwicklung von Lebensräumen

Ihre Ansprechpartnerin
Kerstin Rödiger

Durchwahl
Telefon +49 3596-5857-10
Telefax +49 3596-5857-99

Kerstin.Roediger@
smul.sachsen.de*

Neustadt,
10. Juli 2020

**Sachsenforst**

Hausanschrift:
Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Neustadt
Karl-Liebnecht-Straße 7
01844 Neustadt/Sa.

www.sachsenforst.de

Sprechzeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse Dres-
den
Kto.-Nr. 320 0022 310
BLZ 850 503 00
Umsatzsteuer-Identnummer:
DE 813 256 956

Verkehrsverbindung:

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

insbesondere unter der Beachtung eines guten Biotopverbundes sowie Artenschutz zusammen fassen. Beim letzteren wurden insgesamt 27 Zielarten mit besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung ausgewählt, die regional typisch, selten, rückläufig oder bedroht sind. Beispielhaft sind hier der Schwarzstorch, der Wanderfalke, der Feuersalamander, die Haselmaus, die Mopsfledermaus und der Eremit, eine seltene Käferart, zu nennen.

Ein wichtiger Bestandteil ist auch die Auswahl und Planung von sogenannten „Waldflächen ohne forstliche Nutzung“. Durch die Regierung des Freistaates Sachsen wurde die Zielstellung definiert, dass der Anteil ungenutzter Wälder an der gesamten Waldfläche langfristig auf fünf Prozent gesteigert werden soll. Sachsenforst strebt im Landeswald des Forstbezirkes Neustadt im Zuge der aktuellen Planungen bis zu 800 ha „Nutzungsfreie Waldflächen“ in den Kategorien Naturwaldinsel (bis 5 ha) und Waldreservat (größer 5 ha) an, in denen zukünftig die natürlichen Prozesse weitgehend selbständig wirken werden.

Die 63 Pflege- und Entwicklungsprojekte zur Umsetzung der Naturschutzkonzeption 2019 – 2023 sind vor allem in den Bereichen Bestockungswandel an Fließgewässern, Waldrandgestaltung, Pflege von stehenden Gewässern, Artenschutz, Neophytenbekämpfung, besondere Wiesenpflege sowie Entsiegelungsmaßnahmen angesiedelt.

Die „Waldflächen ohne forstliche Nutzung“ sowie die Einzelprojekte werden in die jetzt laufende aktuelle Forsteinrichtungsplanung für den Landeswald übernommen.

Auf der Exkursion im Rahmen des Pressetermins am 10. Juli 2020 werden die bisherigen Ergebnisse und Planungen in zwei Projekten im Forstrevier Bielatal vorgestellt:

- Auf der sogenannten „Hasenwiese“ geht es um Wiesenverbesserungsmaßnahmen. Die 1,1 ha große artenreiche Waldwiese soll weiterhin durch eine ein- bis zweischürige Mahd gepflegt werden. Ziel ist es, die Artenvielfalt zu erhöhen und dies mit einem Monitoring zu begleiten.
- Das Projektgebiet Raumteiche ist ca. 50 ha groß. Hier geht es um eine naturnahe Gestaltung des Waldes, die Erhaltung und Gestaltung der Teiche sowie die Förderung der Zielarten Kreuzotter, Kranich und Libellen.

Eine besonders erfreuliche Nachricht soll im Rahmen der Exkursion auch veröffentlicht werden: „In diesem Jahr gibt es einen zweiten nachgewiesenen Brutplatz des Seeadlers im Landeswald des Forstbezirkes Neustadt“, freut sich Uwe Borrmeister. „Diese große Raubvogelart ist auch eine unserer Zielarten der Naturschutz-Praxis und die erfolgreiche Brut bestätigt uns in unseren Bemühungen.“

Das Brutpaar im Landschaftsschutzgebiet der Nationalparkregion Sächsische Schweiz konnte in diesem Frühjahr erfolgreich zwei Jungtiere groß ziehen. Gemeinsam mit Kollegen des Sachsenforst aus der Nationalparkverwaltung und Artenschutzexperten wurde eine Horstschutzzone eingerichtet und überwacht. In den letzten Jahrzehnten ist der Seeadlerbestand in Sachsen kontinuierlich angestiegen (zurzeit 70-80 Brutpaare). Hauptverbreitungsgebiete

sind die wald- und wasserreichen Gegenden der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und der Königsbrück-Ruhlander Heiden.

Seit 17.06.2020 haben die Kollegen im Forstbezirk Neustadt nunmehr ein gedrucktes Exemplar ihrer Naturschutzplanung als eine wichtige gemeinsame Grundlage für die Entwicklung des Landeswaldes sowie die Naturschutzarbeit in den Revieren in der Hand.

Die Naturschutzplanung für den Landeswald im Forstbezirk Neustadt wird Sachsenforst in Kürze auch im Internet unter www.sachsenforst.de/fob-neustadt veröffentlichen. Dort sind dann auch die einzelnen Revierprojekte für jeden Interessierten einsehbar.

Zukünftig wird Sachsenforst im Internet jährlich auch über den aktuellen Arbeitsstand zu den einzelnen Revierprojekten und zur Umsetzung der lokalen Naturschutzplanung berichten.

Bildunterschrift:

Foto_1: Frank Strohbach (Sachsenforst) - Seeadler Jungvögel im Horst im Forstbezirk Neustadt (Nationalparkregion Sächsische Schweiz)

Foto_2: Olav Spengler (Sachsenforst) - Seeadler Jungvögel im Horst im Forstbezirk Neustadt (Nationalparkregion Sächsische Schweiz)

Foto_3: Dirk Weis (Sachsenforst) - Seeadler im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Foto_4: Dirk Weis (Sachsenforst) - Seeadlerhorst im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft